

+++ Ratgeber +++ aktuell -

Da kommt ein Euro zum anderen

Microjobs: Mal eben etwas Geld verdienen

Sie wollen die Haushaltskasse ein wenig aufbessern oder für den Urlaub ein bisschen was dazuverdienen? Jobs, die so oder so ähnlich im Internet angepriesen werden, sind häufig unseriös. Aber nicht immer! „Microjobbing“ heißt das neue Zauberwort. Und das steckt dahinter: Microjob-Portale nehmen meist Großaufträge an, teilen diese in kleine Arbeiten auf und lassen sie durch registrierte Benutzer – sogenannte Clickworker – bearbeiten. Solche Kleinarbeiten lassen sich in wenigen Minuten erledigen und man bekommt dafür dann das vereinbarte Geld. Ein Haken an der Sache: Ohne PC, Smartphone oder Tablet mit Internetzugang geht da gar nichts.

■ Workhub & Co.

workhub.com ist ein virtueller Marktplatz im Internet, auf dem digitale Aufträge an registrierte Benutzer vergeben werden. Die Aufgaben reichen dabei wie bei **clickworker.com** von der Bewertung einer Website bis hin zum Testen von Spielen oder dem Korrigieren eines Textes. Pro Job benö-



Wer klug vorgeht, kann im Internet manchen Job für sich finden

tigt man durchschnittlich fünf Minuten. Bis zu einem Euro werden dann auf dem Konto des Jobbers gutgeschrieben. Etwas andere Aufträge vergibt **streetpotr.com**. Da soll man etwa die Speisekarte eines Restaurants fotografieren oder einen bestimmten Cocktail testen. Alles in der unmittelbaren Umgebung der eigenen Wohnung, deren Adresse man bei der Anmeldung angibt. Von Vorteil ist hier, wenn man in einer Stadt

oder einem Ballungsraum wohnt. Der Nutzen derartiger Plattformen für registrierte Benutzer: Sie können Geld verdienen, während sie z. B. auf die nächste Bahn warten. Klar, dass solche „anspruchlosen“ Arbeiten nicht gerade gut bezahlt werden. Mehr gibt es da schon für die Jobs auf **testbirds.de** (mobile Apps und Websites testen) oder

textbroker.de (maßgeschneiderte Texte für andere erstellen). Weil die zeitintensiver sind, gibt's dafür auch entsprechend mehr Geld.

■ Nachbarschaftsauto.de

Sie haben ein Auto, das Sie nur selten fahren? Dann vermieten Sie es doch über diese Website. Alle Benutzer können eine Anfrage stellen. Sie entscheiden dann, wem Sie Ihr Auto geben. Für die Zeit des Verleihs ist Ihr Wagen vollkaskoversichert. Bei einem Schaden springt diese Zusatzversicherung ein, Ihre normale Kfz-Haftpflicht muss nicht zahlen.

■ Scoopshot.com

Hier sind Fotokünstler gefragt! Mit dem Smartphone fotografieren Sie Objekte und stellen die Bilder zum Verkauf auf die Plattform. Den Preis bestimmen Sie. Mit guten Fotos und etwas Glück kann man so einiges verdienen.

Unser GUTE LAUNE-Fazit:

Reich wird man nicht mit Microjobs, aber Geld für einen Einkauf im Supermarkt ist wöchentlich für all jene drin, die täglich ein paar Minuten opfern und Jobportale kombinieren. Aber aufgepasst: Laut Bundessteuerberaterkammer sind diese Einkünfte einkommenssteuerpflichtig, sie zählen zu sonstigen Einkünften. Wer insgesamt weniger als 8.354 € (Grundfreibetrag) verdient, muss keine Einkommenssteuer zahlen.